

daß er keine weiteren Anstrengungen machte, einen Lehrer zu bekommen, bis man mir spät in der Saison abermals zumuthete, ungeeigneten Personen Certificate zu geben.

Zunächst suchte ich Herrn August Doerner, einen durchaus tüchtigen deutschen Lehrer, zum Annehmen einer Lehrstelle im 3. District zu bewegen, was derselbe jedoch nach mehrfachen reiflichen Ueberlegen verweigerte.

Zu führe hier die Herren Doerner und Goehz namentlich an, weil beide deutsche Lehrer sind, denen ich dringend angerathen habe, die Schule im 3. District zu übernehmen.

Dieses ist eine einfache Darlegung des wahren Sachverhalts, und es wird jedem gerecht sein wollenen Menschen daraus einleuchten, daß ich Alles was in meinen Kräften stand aufbot, um dem 3. District einen deutschen Lehrer zu besorgen, während ich andererseits nur eine Pflicht erfüllte, indem ich in jeder Weise für den Lehrerstand ungeeigneten jungen Leuten mein Certificate verweigerte.

St. Cloud, 29. Oct. 1883.
B. B. Gorman

Winnipeg

Herr D. L. Kiehl, Staats-Superintendent des Schulwesens, hat, wie die „Volkzeitung“ meldet, eine Versammlung der County-Superintendenten auf Freitag, den 28. December, einberufen, welche unmittelbar jener der Staats-Erziehungs-Association in Minneapolis folgen wird. Die folgenden Fragen werden der Besprechung unterzogen werden: Was können wir thun zur Verbesserung der Lehrweise und Erhöhung der Gehälter unserer Lehrer? Wie können wir eine größere Lehrer-Permanenz in den Elementar-Schulen sichern? Wie sollen Schulen zum Zwecke besserer Resultate inspiziert werden?

Winnipeg

Ueber folgende Fragen werden allgemeine Debatten gehalten werden: 1. Unsere Institute — Was wir erreicht haben und wie wir vorwärts schreiten können. 2. Lehrer-Associationen — Erfolg und Plan. 3. Fortschritt im Gradiren der Landschulen. Präsident der Versammlung: B. B. Gorman, Secretary: Superintendent — C. W. Levens, Freeborn County.

Winnipeg

Der zweite Noth ist viel grausiger als der erste. Das Opfer ist ein junger, durch Fleiß und Sparsamkeit zu Wohlstand gekommen deutscher Farmer, Namens Dave Steinbach. Steinbach lebte, obwohl er als ein ruhiger und friedfertiger Mann in der ganzen Gegend bekannt war, doch mit einem seiner Nachbarn, einem gewissen Sautley, in alter Feindschaft. Als Steinbach am Mittwoch in Sautley's Haus vorüberging, fiel derselbe mit seinem Weibe aus einem Hinterhalt über ihn her. Als das Weib sah, daß ihr Mann im Ringkampfe mit Steinbach den Kürzeren ziehen würde, ergriß sie eine Mistgabel, deren zwei Spitzen sie abgebrochen, die dritte aber eigens zu diesem Zwecke geschliffen hatte und rannte sie dem Unglücklichen in den Kopf, so daß die tödliche Spitze in das Gehirn drang und am Nacken wieder zum Vorschein kam. Damit noch nicht zufrieden, fielen die entmenschten Bestien über ihr bereits tödtlich verwundetes Opfer her, durchstachen es noch mehrere Male und zerhackten es in gutte Leih den Kopf mit dem Stiele des Mordinstrumentes. Beide wurden verhaftet; während Sautley im Gefängnisse sitzt, liegt seine Ehehälfte an einem Hirnbrand, dem Resultate des Kampfes, darnieder und wird, laut ärztlichem Auspruch, vor 6 Wochen nicht in's Gefängniß übergeführt werden können. Die Erbitterung, welche der gräßliche Mord in der ganzen Gegend wachgerufen hat, ist eine so hochgradige, daß die Polizei sich bereits auf einen Befehl des „Night Lynch“ gefaßt gemacht hat.

Winnipeg

Ein neuer Schwindel wird, wie der „Westliche Herald“ schreibt, folgendermaßen betrieben: „Zwei Reisende, anscheinend einander fremd, richten es so ein, daß sie gegen Abend in der Wohnung eines Farmers zusammenstreffen, um dort über Nacht zu bleiben. Während ihrer Anwesenheit schließen die Weiden ein wichtiges Geschäft miteinander ab, welches der Unterschritt eines Zeugen bedarf. Der Farmer wird dann freundlichst erucht, seinen Namen zum Zeugniß des Uebereinkommens zu unterzeichnen. Später entpuppt sich dann das Papier als eine Note, welche dem Farmer zur festgesetzten Zeit zur Zahlung präsentirt wird.“ — Look out!

Winnipeg

Todd County war in dieser Woche der Schauplatz zweier gräßlichen Mordthaten. Das erste Opfer von Mordhand war ein gewisser Nathan Gould, der sich bei vielen Leuten sehr verhaßt gemacht haben soll.

Winnipeg

Gould war am letzten Montag auf Veranlassung eines Mannes, dem er eine Kuh erschossen und dann verkauft hatte, verhaftet worden. Constabler Bower, der die Verhaftung vollzog, nahm ihn mit sich nach Stowe Prairie, wo er unter \$300 Bürgschaft gestellt wurde, welche er endlich am Donnerstag aufbrachte. Er hatte dem Constabler pro Tag \$1.50 versprochen, wenn er mit ihm umherreiten wolle, damit eine Bürge gefunden werde. Als Gould seinen Zweck erreicht hatte, betrog er den Constabler um seinen Tagelohn und jagte davon. Seitdem wurde er nicht mehr lebend gesehen. Zwei Brüder Reese sind als des Mordes verdächtig verhaftet worden. Dieselben sollen von Gould betrogen und noch obendrein bedroht worden sein. Am Freitag Nachmittag fand Schuljuperintendent Barnes die Leiche des Gould mit 5 Kugeln im Rücken und einer im Kopfe.

Winnipeg

Der zweite Mord ist viel grausiger als der erste. Das Opfer ist ein junger, durch Fleiß und Sparsamkeit zu Wohlstand gekommen deutscher Farmer, Namens Dave Steinbach. Steinbach lebte, obwohl er als ein ruhiger und friedfertiger Mann in der ganzen Gegend bekannt war, doch mit einem seiner Nachbarn, einem gewissen Sautley, in alter Feindschaft. Als Steinbach am Mittwoch in Sautley's Haus vorüberging, fiel derselbe mit seinem Weibe aus einem Hinterhalt über ihn her. Als das Weib sah, daß ihr Mann im Ringkampfe mit Steinbach den Kürzeren ziehen würde, ergriß sie eine Mistgabel, deren zwei Spitzen sie abgebrochen, die dritte aber eigens zu diesem Zwecke geschliffen hatte und rannte sie dem Unglücklichen in den Kopf, so daß die tödliche Spitze in das Gehirn drang und am Nacken wieder zum Vorschein kam. Damit noch nicht zufrieden, fielen die entmenschten Bestien über ihr bereits tödtlich verwundetes Opfer her, durchstachen es noch mehrere Male und zerhackten es in gutte Leih den Kopf mit dem Stiele des Mordinstrumentes. Beide wurden verhaftet; während Sautley im Gefängnisse sitzt, liegt seine Ehehälfte an einem Hirnbrand, dem Resultate des Kampfes, darnieder und wird, laut ärztlichem Auspruch, vor 6 Wochen nicht in's Gefängniß übergeführt werden können. Die Erbitterung, welche der gräßliche Mord in der ganzen Gegend wachgerufen hat, ist eine so hochgradige, daß die Polizei sich bereits auf einen Befehl des „Night Lynch“ gefaßt gemacht hat.

Winnipeg

Ein neuer Schwindel wird, wie der „Westliche Herald“ schreibt, folgendermaßen betrieben: „Zwei Reisende, anscheinend einander fremd, richten es so ein, daß sie gegen Abend in der Wohnung eines Farmers zusammenstreffen, um dort über Nacht zu bleiben. Während ihrer Anwesenheit schließen die Weiden ein wichtiges Geschäft miteinander ab, welches der Unterschritt eines Zeugen bedarf. Der Farmer wird dann freundlichst erucht, seinen Namen zum Zeugniß des Uebereinkommens zu unterzeichnen. Später entpuppt sich dann das Papier als eine Note, welche dem Farmer zur festgesetzten Zeit zur Zahlung präsentirt wird.“ — Look out!

Winnipeg

Todd County war in dieser Woche der Schauplatz zweier gräßlichen Mordthaten. Das erste Opfer von Mordhand war ein gewisser Nathan Gould, der sich bei vielen Leuten sehr verhaßt gemacht haben soll.

ten einen Pfennig, und sagte: Laß dir jetzt von allen andern Brüdern einen Pfennig geben so wirst du reich werden, als ich.

... Des Vaters Lehre: „So zieh' dann hin, mein Sohn, und nimm statt des Vermögens, das ich Dir nicht mitgeben kann, die wichtige Lehre auf den Weg: Wer in seinem zwanzigsten Jahre noch nichts gelernt hat, in seinem dreißigsten Jahre noch nichts ist und im vierzigsten Jahre noch nichts erworben hat, der lernt nichts, wird nichts und bringt's zu nichts!“

Washington's einziger Wig.

Der Vater des Vaterlandes war ein sehr ernster Mann, der in seinem Leben nur einen einzigen Wig gemacht haben soll. Während der Debatte nämlich im Continental-Congreß über die Frage der Erziehung einer Bundesarmee reichte ein Mitglied den Antrag ein, daß die Armee nie mehr als 8000 Mann stark sein dürfe. Daraufhin beantragte Washington, man möge beschließen, daß keine feindliche Armee über 2000 Mann das Land betreten dürfe. Das Geschloß, welches sich darauf erhob, erstickte den ersten Antrag.

Unteroffizier vor der Front seiner Leute.

„Kerls — Ihr wißt, — ich bin ein herzenguter Kerl — eine Seele von Mensch — ein Staatsmensch! — Aber im Dienst bin ich saugrob, und ich bin immer im Dienst — merkt Euch das!“

Minnesota

Herr D. L. Kiehl, Staats-Superintendent des Schulwesens, hat, wie die „Volkzeitung“ meldet, eine Versammlung der County-Superintendenten auf Freitag, den 28. December, einberufen, welche unmittelbar jener der Staats-Erziehungs-Association in Minneapolis folgen wird. Die folgenden Fragen werden der Besprechung unterzogen werden: Was können wir thun zur Verbesserung der Lehrweise und Erhöhung der Gehälter unserer Lehrer? Wie können wir eine größere Lehrer-Permanenz in den Elementar-Schulen sichern? Wie sollen Schulen zum Zwecke besserer Resultate inspiziert werden?

Minnesota

Ueber folgende Fragen werden allgemeine Debatten gehalten werden: 1. Unsere Institute — Was wir erreicht haben und wie wir vorwärts schreiten können. 2. Lehrer-Associationen — Erfolg und Plan. 3. Fortschritt im Gradiren der Landschulen. Präsident der Versammlung: B. B. Gorman, Secretary: Superintendent — C. W. Levens, Freeborn County.

Minnesota

Der zweite Noth ist viel grausiger als der erste. Das Opfer ist ein junger, durch Fleiß und Sparsamkeit zu Wohlstand gekommen deutscher Farmer, Namens Dave Steinbach. Steinbach lebte, obwohl er als ein ruhiger und friedfertiger Mann in der ganzen Gegend bekannt war, doch mit einem seiner Nachbarn, einem gewissen Sautley, in alter Feindschaft. Als Steinbach am Mittwoch in Sautley's Haus vorüberging, fiel derselbe mit seinem Weibe aus einem Hinterhalt über ihn her. Als das Weib sah, daß ihr Mann im Ringkampfe mit Steinbach den Kürzeren ziehen würde, ergriß sie eine Mistgabel, deren zwei Spitzen sie abgebrochen, die dritte aber eigens zu diesem Zwecke geschliffen hatte und rannte sie dem Unglücklichen in den Kopf, so daß die tödliche Spitze in das Gehirn drang und am Nacken wieder zum Vorschein kam. Damit noch nicht zufrieden, fielen die entmenschten Bestien über ihr bereits tödtlich verwundetes Opfer her, durchstachen es noch mehrere Male und zerhackten es in gutte Leih den Kopf mit dem Stiele des Mordinstrumentes. Beide wurden verhaftet; während Sautley im Gefängnisse sitzt, liegt seine Ehehälfte an einem Hirnbrand, dem Resultate des Kampfes, darnieder und wird, laut ärztlichem Auspruch, vor 6 Wochen nicht in's Gefängniß übergeführt werden können. Die Erbitterung, welche der gräßliche Mord in der ganzen Gegend wachgerufen hat, ist eine so hochgradige, daß die Polizei sich bereits auf einen Befehl des „Night Lynch“ gefaßt gemacht hat.

Minnesota

Ein neuer Schwindel wird, wie der „Westliche Herald“ schreibt, folgendermaßen betrieben: „Zwei Reisende, anscheinend einander fremd, richten es so ein, daß sie gegen Abend in der Wohnung eines Farmers zusammenstreffen, um dort über Nacht zu bleiben. Während ihrer Anwesenheit schließen die Weiden ein wichtiges Geschäft miteinander ab, welches der Unterschritt eines Zeugen bedarf. Der Farmer wird dann freundlichst erucht, seinen Namen zum Zeugniß des Uebereinkommens zu unterzeichnen. Später entpuppt sich dann das Papier als eine Note, welche dem Farmer zur festgesetzten Zeit zur Zahlung präsentirt wird.“ — Look out!

Minnesota

Todd County war in dieser Woche der Schauplatz zweier gräßlichen Mordthaten. Das erste Opfer von Mordhand war ein gewisser Nathan Gould, der sich bei vielen Leuten sehr verhaßt gemacht haben soll.

Minnesota

Gould war am letzten Montag auf Veranlassung eines Mannes, dem er eine Kuh erschossen und dann verkauft hatte, verhaftet worden. Constabler Bower, der die Verhaftung vollzog, nahm ihn mit sich nach Stowe Prairie, wo er unter \$300 Bürgschaft gestellt wurde, welche er endlich am Donnerstag aufbrachte. Er hatte dem Constabler pro Tag \$1.50 versprochen, wenn er mit ihm umherreiten wolle, damit eine Bürge gefunden werde. Als Gould seinen Zweck erreicht hatte, betrog er den Constabler um seinen Tagelohn und jagte davon. Seitdem wurde er nicht mehr lebend gesehen. Zwei Brüder Reese sind als des Mordes verdächtig verhaftet worden. Dieselben sollen von Gould betrogen und noch obendrein bedroht worden sein. Am Freitag Nachmittag fand Schuljuperintendent Barnes die Leiche des Gould mit 5 Kugeln im Rücken und einer im Kopfe.

Minnesota

Der zweite Mord ist viel grausiger als der erste. Das Opfer ist ein junger, durch Fleiß und Sparsamkeit zu Wohlstand gekommen deutscher Farmer, Namens Dave Steinbach. Steinbach lebte, obwohl er als ein ruhiger und friedfertiger Mann in der ganzen Gegend bekannt war, doch mit einem seiner Nachbarn, einem gewissen Sautley, in alter Feindschaft. Als Steinbach am Mittwoch in Sautley's Haus vorüberging, fiel derselbe mit seinem Weibe aus einem Hinterhalt über ihn her. Als das Weib sah, daß ihr Mann im Ringkampfe mit Steinbach den Kürzeren ziehen würde, ergriß sie eine Mistgabel, deren zwei Spitzen sie abgebrochen, die dritte aber eigens zu diesem Zwecke geschliffen hatte und rannte sie dem Unglücklichen in den Kopf, so daß die tödliche Spitze in das Gehirn drang und am Nacken wieder zum Vorschein kam. Damit noch nicht zufrieden, fielen die entmenschten Bestien über ihr bereits tödtlich verwundetes Opfer her, durchstachen es noch mehrere Male und zerhackten es in gutte Leih den Kopf mit dem Stiele des Mordinstrumentes. Beide wurden verhaftet; während Sautley im Gefängnisse sitzt, liegt seine Ehehälfte an einem Hirnbrand, dem Resultate des Kampfes, darnieder und wird, laut ärztlichem Auspruch, vor 6 Wochen nicht in's Gefängniß übergeführt werden können. Die Erbitterung, welche der gräßliche Mord in der ganzen Gegend wachgerufen hat, ist eine so hochgradige, daß die Polizei sich bereits auf einen Befehl des „Night Lynch“ gefaßt gemacht hat.

Minnesota

Ein neuer Schwindel wird, wie der „Westliche Herald“ schreibt, folgendermaßen betrieben: „Zwei Reisende, anscheinend einander fremd, richten es so ein, daß sie gegen Abend in der Wohnung eines Farmers zusammenstreffen, um dort über Nacht zu bleiben. Während ihrer Anwesenheit schließen die Weiden ein wichtiges Geschäft miteinander ab, welches der Unterschritt eines Zeugen bedarf. Der Farmer wird dann freundlichst erucht, seinen Namen zum Zeugniß des Uebereinkommens zu unterzeichnen. Später entpuppt sich dann das Papier als eine Note, welche dem Farmer zur festgesetzten Zeit zur Zahlung präsentirt wird.“ — Look out!

Minnesota

Todd County war in dieser Woche der Schauplatz zweier gräßlichen Mordthaten. Das erste Opfer von Mordhand war ein gewisser Nathan Gould, der sich bei vielen Leuten sehr verhaßt gemacht haben soll.

Minnesota

Gould war am letzten Montag auf Veranlassung eines Mannes, dem er eine Kuh erschossen und dann verkauft hatte, verhaftet worden. Constabler Bower, der die Verhaftung vollzog, nahm ihn mit sich nach Stowe Prairie, wo er unter \$300 Bürgschaft gestellt wurde, welche er endlich am Donnerstag aufbrachte. Er hatte dem Constabler pro Tag \$1.50 versprochen, wenn er mit ihm umherreiten wolle, damit eine Bürge gefunden werde. Als Gould seinen Zweck erreicht hatte, betrog er den Constabler um seinen Tagelohn und jagte davon. Seitdem wurde er nicht mehr lebend gesehen. Zwei Brüder Reese sind als des Mordes verdächtig verhaftet worden. Dieselben sollen von Gould betrogen und noch obendrein bedroht worden sein. Am Freitag Nachmittag fand Schuljuperintendent Barnes die Leiche des Gould mit 5 Kugeln im Rücken und einer im Kopfe.

Minnesota

Der zweite Mord ist viel grausiger als der erste. Das Opfer ist ein junger, durch Fleiß und Sparsamkeit zu Wohlstand gekommen deutscher Farmer, Namens Dave Steinbach. Steinbach lebte, obwohl er als ein ruhiger und friedfertiger Mann in der ganzen Gegend bekannt war, doch mit einem seiner Nachbarn, einem gewissen Sautley, in alter Feindschaft. Als Steinbach am Mittwoch in Sautley's Haus vorüberging, fiel derselbe mit seinem Weibe aus einem Hinterhalt über ihn her. Als das Weib sah, daß ihr Mann im Ringkampfe mit Steinbach den Kürzeren ziehen würde, ergriß sie eine Mistgabel, deren zwei Spitzen sie abgebrochen, die dritte aber eigens zu diesem Zwecke geschliffen hatte und rannte sie dem Unglücklichen in den Kopf, so daß die tödliche Spitze in das Gehirn drang und am Nacken wieder zum Vorschein kam. Damit noch nicht zufrieden, fielen die entmenschten Bestien über ihr bereits tödtlich verwundetes Opfer her, durchstachen es noch mehrere Male und zerhackten es in gutte Leih den Kopf mit dem Stiele des Mordinstrumentes. Beide wurden verhaftet; während Sautley im Gefängnisse sitzt, liegt seine Ehehälfte an einem Hirnbrand, dem Resultate des Kampfes, darnieder und wird, laut ärztlichem Auspruch, vor 6 Wochen nicht in's Gefängniß übergeführt werden können. Die Erbitterung, welche der gräßliche Mord in der ganzen Gegend wachgerufen hat, ist eine so hochgradige, daß die Polizei sich bereits auf einen Befehl des „Night Lynch“ gefaßt gemacht hat.

Minnesota

Ein neuer Schwindel wird, wie der „Westliche Herald“ schreibt, folgendermaßen betrieben: „Zwei Reisende, anscheinend einander fremd, richten es so ein, daß sie gegen Abend in der Wohnung eines Farmers zusammenstreffen, um dort über Nacht zu bleiben. Während ihrer Anwesenheit schließen die Weiden ein wichtiges Geschäft miteinander ab, welches der Unterschritt eines Zeugen bedarf. Der Farmer wird dann freundlichst erucht, seinen Namen zum Zeugniß des Uebereinkommens zu unterzeichnen. Später entpuppt sich dann das Papier als eine Note, welche dem Farmer zur festgesetzten Zeit zur Zahlung präsentirt wird.“ — Look out!

Todd County war in dieser Woche der Schauplatz zweier gräßlichen Mordthaten. Das erste Opfer von Mordhand war ein gewisser Nathan Gould, der sich bei vielen Leuten sehr verhaßt gemacht haben soll.

SETZLER & BRÜGGEMANN

— DRY GOODS —

Mäntel und Dolmans für Damen und Kinder!

Strumpswaaren, Notions und Fancy-Goods.

Unterzeug für Herren, Damen und Kinder! — Unterzeug

Wir halten uns bei Allem, was wir sagen, strikt an Thatsachen, und wenn wir dem Publikum versichern, daß wir für diesen Herbst einen außergewöhnlichen feinen Waarenvorrath eingeleitet haben, den wir zu sehr niedrigen Preisen verkaufen, so sagen wir die einfache ungeschminkte Wahrheit. — Jetzt ist die Gelegenheit da! — Kommt Alle und überzeugt Euch bei

Setzler und Brüggemann.

Dakota.

Das Capitol von Dakota. In Wisconsin wird mit Energie an dem neuen Capitol weitergebaut, trotz der Entscheidung von Oberrichter Egbertson, welche die ganze Capitol-Commission für ungesetzlich erklärte. Einhundertundfünfzig Arbeiter sind Tag und Nacht an dem Bau beschäftigt, und es findet in den Arbeiten keine Unterbrechung statt, da die Baustelle des Nachts durch elektrische Lichter taghell erleuchtet ist. Bis jetzt wurden 2 1/2 Millionen Bausteine vermauert, doch wird man mit den Arbeiten Ende dieses Monats aufhören müssen, da keine Bausteine mehr vorhanden sind und die Witterung zu kalt wird.

Ungefähr 40 Meilen vor Dawson wurden in der vorigen Woche zwei junge Leute, Adams und Barnes, von einem Schneesturm überrascht. Zwei Tage später lagte Barnes allein in Dawson an und erzählte, daß er seinen Kameraden, den er lange Zeit geschleppt habe, in einer Schlucht hätte liegen lassen müssen.

George Schent von Minneapolis hat 135 Acres Land am Cheyenne River an sich gebracht, auf welchem er überzogen ist, Gold in lohnenden Quantitäten gewinnen zu können. Die Proben ergeben im Durchschnitt \$20 per Tonne. Reines Gold ist nicht zu finden, aber goldhaltige Felsformationen sind in Massen auf dem Lande vorhanden. Ein Spekulant aus Chicago hat bereits \$10,000 in Maschinen usw. angelegt und wird mit der Arbeit sofort beginnen. — In Lisbon nimmt das Goldfieber immer größere Dimensionen an. Jetzt soll innerhalb der Stadtgrenzen Gold gefunden worden sein. Alle Bewohner des Ortes graben und bohren unter ihren Häusern, um Goldadern aufzufinden. Abenteuerliche Gestalten aus allen Gegenden der Welt sind nach dort gekommen und werden vermuthlich bald innerhalb der Häuser nach Gold suchen, ohne dabei Silber oder gar Papier zu verschmähen. Die neueste Gesellschaft, welche zur Goldgewinnung zusammengetreten ist, besteht aus Kapitalisten von Fargo und nennt sich „Northern Pacific Mining Co.“

Unter den Chinesen Californien's. Herr Louis Gouffier, der chinesische Dolmetscher von San Francisco, der über achtundzwanzig Jahre lang von einem schmerzhaften Kopfweiden, das er in Australien bekommen hatte, viel ausstand, und dessen Krankheitsfall von angesehenen Aerzten in China und Amerika für unheilbar erklärt worden war, wurde durch kaum eine halbe Flasche St. Jakob's Del völlig kurirt. Sein Leiden war Kopfschmerz, und der Heilende erklärte nun das Del für ein wahres Baubermittel.

Alle, die es angeht.

Diejenigen, welche uns schuldig sind, entweder Buchrechnung oder Noten, werden hiermit dringend erucht, uns Unkosten zu sparen, binnen kurzer Zeit zu bezahlen, wir danken für die Besorgungen, die gerichtlich einzuzureichen.

M. W. S. & Co., 45 Richmond, Dorset St., Stearns County, Minn.



NOTICE TO CREDITORS. STATE OF MINNESOTA, ss. County of Stearns. In the Matter of the Estate of Gerhard Lieser, deceased. Notice is hereby given to all persons having claims and demands against the estate of Gerhard Lieser late of the County of Stearns deceased, that the Judge of the Probate Court of said county will hear, examine, and adjust claims and demands against said estate, at his office in the city of St. Cloud in said county, on the first Monday of each month for six successive months, commencing with October 27th 1883; and that six months from the 27th day of October 1883 have been limited and allowed by said Probate Court for creditors to present their claims.

NOTICE TO CREDITORS. STATE OF MINNESOTA, ss. County of Stearns. In the Matter of the Estate of Decasol. Notice is hereby given to all persons having claims and demands against the estate of Decasol late of the County of Stearns deceased, that the Judge of the Probate Court of said county will hear, examine, adjust claims against said estate, at his office in the city of St. Cloud in said county, on the first Monday of each month for six successive months, commencing with October 27th 1883; and that six months from the 27th day of October 1883 have been limited and allowed by said Probate Court for creditors to present their claims.

Große Auction!

FANDEL & NUGENT

Dort werden die Waaren zu so niedrigen Preisen verkauft, wie sie sonst auf Auction verkauft werden. Eine ganz neue Auswahl Blankets, Quilts, Cloaks, Dolmans, Kamme, Cassimire, Kentucky Jean, Shawls, wollene Mägen und Handtücher, Muslin, weiße Bettdecken, Unterleider für Herren und Damen, fertige Untertröcke, Kleiderstoffe, sowie schwarze und farbige Cassimires, Strümpfe, Socken für Männer und Knaben. Maschinen per Yard und fertige Brods und Hosen. Groceries immer an Fandel & Nugent.

Geschäfts-Vergrößerung!

Gebrüder Doerner.

Unsere geehrten Kunden, sowie dem Publikum im Allgemeinen, dient hiermit zur Nachricht, daß wir unserm Groceries-Geschäft nun auch einen vollständigen Vorrath von Elite-Waaren und fertigen Kleidern beigefügt haben und denselben zu den billigsten Preisen verkaufen. Eier, Butter und sonstige Farm-Produkte werden jederzeit im Tausch zum höchsten Marktpreis angenommen.

Doerner Bros. Am ersten November werden

J. W. Truesdell & Co.

ihre Waaren gegen baar, oder im Austausch gegen Product, verkaufen. Wir bezahlen baar und erwarten auch baars Geld für unsere gute Waare, die wir zu den niedrigsten Preisen offeriren.

Spreaden Sie vor und überzeugen Sie sich selbst, daß wir aufrichtig meinen, was wir sagen.

J. W. Truesdell & Co.

45 Richmond, Dorset St., Stearns County, Minn.